



Rückkehrhilfe: Ein Perspektivenwechsel

## Rückkehrhilfe konkret

### Somalia, Mogadischu

Im Winter 2015 entschied sich Frau A. mit ihren Kindern, freiwillig in ihr Heimatland Somalia zurückzukehren. Vor ihrer Rückreise plante sie mit der Unterstützung der Rückkehrberatung die Eröffnung eines Lebensmittelgeschäfts in Somalia. Das Staatssekretariat für Migration (SEM) gewährte ihr eine finanzielle Hilfe für die Umsetzung ihres Reintegrationsprojekts. Die Internationale Organisation für Migration (IOM) wurde für die Koordination der Umsetzung vor Ort beauftragt.

Nach der Rückkehr von Frau A. gab es einige Schwierigkeiten bei der Bereitstellung ihrer Reintegrationshilfe in Mogadischu, da zu diesem Zeitpunkt niemand bei IOM Mogadischu ausschliesslich für AVRR zuständig war. Im April 2016 konnten dann jedoch sämtliche Auszahlungen der Reintegrationshilfe abgeschlossen werden. Nach Einreichung der entsprechenden Dokumente, wurde das Geld für den Kauf von Waren für ihr



Lebensmittelgeschäft (Zucker, Reis, Öl, Milchpulver, Waschmittel, Seife, Pasta, Tee, Kaffee, Shampoo, Servietten und Lufterfrischer) direkt an den Lieferanten überwiesen. Sechs Monatsmieten konnten auch finanziert werden.

Im Sommer 2016 wurde wie geplant ein Monitoring-Besuch durchgeführt. Der IOM Mitarbeiter geriet jedoch nach dem Besuch in einen Bombenanschlag, in dem sämtliche Dokumente verloren gingen. Zu einem späteren Zeitpunkt wurde ein weiteres Gespräch mit Frau A. durchgeführt. Sie berichtete, dass sie zu

diesem Zeitpunkt gemeinsam mit ihren Kindern in einer Residenz in der Nähe von ihrem Geschäft lebte. Aufgrund der hohen Mieten plante sie jedoch eine Wohnung an einem anderen Ort zu finden. Die Kinder gingen zur Schule, hatten sich gut in ihrer Nachbarschaft eingelebt und waren glücklich. Auch das Lebensmittelgeschäft entwickelte sich gut und zog immer mehr Kunden an.

*Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.*

SEM/IOM, June 2019

